

Elternbeirat – Viel Politisches im Schuljahr 2011/12

Dauerbrenner – Raumsituation am FDG

Schon seit mehreren Jahren liegen vollumfänglich genehmigte Baupläne für eine Erweiterung unserer Schule bei den verantwortlichen Stellen der Stadtverwaltung. Zur Ausführung müsste die Bibliothek abgerissen und an deren Stelle ein Neubau hochgezogen werden der sowohl Bibliothek, wie Fach- und Klassenräume fassen könnte. Als historisch kann man zudem den Zusatzbedarf an Sportmöglichkeiten in Form einer Dreifachturnhalle bezeichnen, deren Baugenehmigung bereits vor Jahrzehnten erteilt wurde. Beide Projekte wurden aus Kostengründen bisher nicht realisiert. Stattdessen wurde uns vom Sachaufwandsträger, sozusagen als fortwährende Übergangslösungen, die Nutzung des „alten Realschulpavillons“ für Klassenzimmer und die der fan-Arena für den Sportunterricht genehmigt.

In Briefen, Gesprächen und bei einem Ortstermin erläuterten wir Oberbürgermeister Herzog, dem Schulreferenten Herrn Elsässer und den Vertretern von Hochbau- und Schulverwaltungsamt die Unzulänglichkeiten, die mit diesen Alternativen verbunden sind. Trotz unserer Argumentationen machten uns die Verantwortlichen keine Hoffnungen auf eine kurzfristige Realisierung der Baupläne, da die Stadt Aschaffenburg andere Schulsanierungsmaßnahmen als dringender erachtet, als die Erweiterung des Friedrich-Dessauer-Gymnasiums. Darüber hinaus erwartet der Sachaufwandsträger nach der Fertigstellung der Großostheimer Realschule und den rückläufigen Geburtenzahlen eine deutliche Entspannung hinsichtlich der räumlichen Erfordernisse an den Schulen des Schulzentrums.

Der Elternbeirat wird die Entwicklungen im Auge behalten, denn schließlich verbringen unsere Kinder einen Großteil des Tages an der Schule. Die gymnasialen Anforderungen sind hoch, dementsprechend müssen die „Rahmenbedingungen“ passen.

Schulwegsicherheit

Gleich drei Unfälle an den Schulbushaltestellen innerhalb weniger Monate zeigten, dass hier Handlungsbedarf bestand.

In gemeinsamen Sitzungen mit Herrn BM Elsässer, den zuständigen städtischen Ämtern, den Vertretern der Verkehrsbetriebe und der Polizeidirektion erörterten die Schulleiter und Elterbeiräte der anliegenden Realschulen und unserer Schule die Unfallursachen und legten Präventionsmaßnahmen fest.

Als Hauptursachen für die Unfälle ermittelten die Polizeibeamten in mehreren Vortrterminen das Verhalten der Schüler an den Haltestellen durch Nichtbeachten der weißen Linien, das Betreten der Busfahrbahn bei Anfahrt der Busse und das Drängeln und Schubsen, vor allem durch jüngere Schüler. Nicht weniger gefährlich sahen die Polizisten das Verhalten der Eltern an die mit ihren Pkw in den - für Privatfahrzeuge gesperrten - Haltestellenbereich einfahren.

Um weitere Unfälle zu verhindern, wurden folgende Maßnahmen beschlossen:

- ✚ Einführung eines Schulbustrainings ab dem kommenden Schuljahr für die neuen 5. Klassen am Friedrich-Dessauer-Gymnasium
- ✚ Einbindung der AVG in die Eltern-Informationsveranstaltungen der 5. Jahrgangsstufen
- ✚ Verlegung der Haltestelle Linie 1 weg von der stark frequentierten Haltestelle A
- ✚ Prüfung eines möglichen Umbaues der Haltestellenbereiche durch Mitarbeiter des Tiefbauamtes

- ✚ Errichtung einer Schranke an der Schulbuseinfahrt um das widerrechtliche Einfahren von Pkws zu verhindern. Dies jedoch nur, wenn die dafür erforderlichen Kosten für die Stadt Aschaffenburg finanzierbar sind. (Genehmigung durch den Stadtrat)
- ✚ Für Ordnungsdienste an den Schulbushaltestellen setzt die Stadt Aschaffenburg, vorerst bis zum Ende des Schuljahres 2011/12, drei Mitarbeiter eines Sicherheitsdienstes in der Schulbus-Kernzeit zwischen 13:00 Uhr und 14:00 Uhr ein.

Der Einsatz von Busaufsichten wurde von den Sitzungsteilnehmern mehrheitlich als Schlüsselmaßnahme angesehen, um die Sicherheit an den Schulbushaltestellen zu erhöhen. Die Beobachtungen von Schulleitung, Lehrkräften und Mitarbeitern der Verkehrsbetriebe bestätigten diese Prognose.

Damit auch in den kommenden Schuljahren diese Ordnungsdienste für Sicherheit sorgen, wurde vom Elternbeirat ein entsprechendes Gesuch an den Oberbürgermeister und den Schulreferenten, Bürgermeister Elsässer gestellt. Eine Entscheidung der Stadtverantwortlichen stand zum Redaktionsschluss noch aus.

Organisation der Abiturfeier

Das bislang praktizierte Verfahren zur Gestaltung und Finanzierung der Abiturfeiern musste auf eine neue Grundlage gestellt werden, da die meisten Schüler zum Zeitpunkt der Organisation und Mitteleinwerbung im jetzigen G 8 noch minderjährig sind. Auch die Abiturfeier selbst warf mit ihrer Zweiteilung in einen offiziellen und inoffiziellen Teil eine Reihe von rechtlichen Fragen auf. Hinzu kam die Art und Weise der „Rekrutierung“ der Schüler für die Finanzierung der Feier. Sie wurden bisweilen unter Gruppendruck gestellt, um einen GbR-Vertrag zu unterzeichnen bzw. von ihren Eltern eine Genehmigung dafür zu erhalten. Diese Gesellschaft wiederum trat dann vielfach als Veranstalter auf.

Gemeinsam mit der Schulleitung, den Oberstufenkoordinatoren und den Oberstufenschülern wurden mögliche Alternativen zum bisherigen Konzept erörtert. Das Ziel war es, die Finanzierung der Abiturfeier auf eine solide und rechtlich akzeptable Grundlage zu stellen. Das Ergebnis unserer Diskussionen sieht vor, dass die Abiturfeier 2013 erstmalig als geschlossene Veranstaltung von einer Eventagentur organisiert werden wird. Mit dieser Konstellation ist es uns gelungen, die offenen Fragen zu folgenden Themen zu beantworten:

- ✚ Zuständigkeit - Vertragspartner für die Anmietung der Maingauhalle Kleinostheim
- ✚ Einhaltung des Jugendschutzgesetzes
- ✚ Alkoholausschank an bzw. durch Minderjährige
- ✚ Haftungs- und Rechtsrisiken bei Vertragsabschlüssen, Sach- und Körperschäden

Die Finanzierung des Eventmanagers wird, wie in den Jahren zuvor, über die Einlagen der Oberstufenschüler und Eintrittspreise für den Ball, sowie den bereits bekannten Aktionen der Oberstufenschüler erfolgen. Da die traditionellen Eigenleistungen des nächsten Abiturjahrgangs im Rahmen der Abiturfeier aufgrund der Jugendschutzgesetze nicht mehr möglich sind, werden wir um eine Verteuerung der Einlagen und Eintrittskarten nicht herumkommen. Dennoch hoffen wir, dass wir mit diesem neuen Konzept eine gute, dauerhaft tragende und für alle Parteien akzeptable Lösung erarbeitet haben.

Die Eltern des kommenden Abiturjahrganges werden Anfang nächsten Schuljahres in einer Jahrgangsstufenversammlung über die Einzelheiten informiert. In diesem Rahmen wäre es auch möglich - sofern der Wunsch besteht - Elternvertreter zu wählen, die wie in den unteren Jahrgängen als Ansprechpartner für den Elternbeirat und die Oberstufenkoordinatoren fungieren könnten.

Anmeldezahlen – Eingangsklassen 2012/13

Für das kommende Schuljahr haben sich am Friedrich-Dessauer-Gymnasium 158 Schülerinnen und Schüler angemeldet. Idealerweise könnten diese auf sechs Eingangsklassen verteilt werden.

Aufgrund der Schul-Budgetierungsregelung des Kultusministeriums würden damit der Schule jedoch Lehrerstunden fehlen, die wiederum für einen hinreichenden Förder- und Wahlunterricht benötigt werden. Die Schulleitung sah sich deshalb in einer ersten Planung gezwungen, nur fünf Eingangsklassen zu bilden. Dies entspräche einer jeweiligen Klassenstärke von 31 bis 32 Schülern. Da erfahrungsgemäß noch Wiederholer und Spätmelder durch Zuzug oder Ummeldung von anderen Gymnasien hinzukommen, müssen wir mit letztendlichen Klassengrößen von 32 bis 33 Schülern rechnen. Der Elternbeirat und die Lehrkräfte empfanden solche Klassenstärken als enorm belastend für alle Beteiligten.

Um für alle unsere Schüler gute Lernbedingungen zu erreichen, beantragte der Elternbeirat beim Kultusminister eine Aufstockung des schulinternen Budgets und bat gleichzeitig die Landtagabgeordneten Frau Pranghofer und Herrn Dr. Bausback um deren Unterstützung. Wir hoffen, dass das Kultusministerium unseren Antrag positiv entscheidet und wir die sechs Eingangsklassen ohne Kürzungsmaßnahmen bei Förder- und Wahlunterricht bilden können.

Veranstaltungen des Elternbeirats

Etwas enttäuscht blicken wir auf die vom Elternbeirat initiierten Veranstaltungen zurück. So musste der im Herbst geplante Skibasar mangels „Verkaufsinteressierter“ abgesagt werden. Inhaltlich interessant, jedoch wenig besucht, war der Vortrag des Polizeibeamten Herrn Herold zum Thema „Mobbing-Cybermobbing“. Aus den Rückmeldungen einiger Eltern konnten wir schließen, dass diesbezügliche Informationen nur dürftig bei den Eltern angekommen und die Abstände zwischen Veranstaltungshinweisen und Vorträgen zu groß waren. Wir werden das zukünftig beherzigen und die „Werbetrommel“ lauter schlagen. Für interessierte Eltern, die diesen Abend verpasst haben, wurde von unserem Schriftführer Herrn Lorz ein Vortragsprotokoll verfasst, welches auf der Elternbeiratsseite des FDG Webauftritts veröffentlicht ist.

Elternbeiratswahlen

Am 24. Oktober finden wieder Elternbeiratswahlen statt. Leider war die Resonanz in den vergangenen Jahren mit ca. 60 bis 100 teilnehmenden Eltern (von zwischenzeitlich 1890 Schülern) mehr als mäßig. Darum möchten wir Sie, liebe Eltern ausdrücklich und sehr herzlich zu den kommenden Elternbeiratswahlen einladen. Das Unternehmen „Schule“ kann nur durch das Zusammenwirken aller Beteiligten erfolgreich sein. Mit Ihrer Kandidatur haben Sie die Chance, Ihre Ansichten einzubringen und Schule mitzugestalten.

Auch wenn Sie nicht kandidieren können oder möchten, sollte es doch in Ihrem Interesse liegen, mitzuentcheiden wer die Anliegen der Eltern für die kommenden zwei Jahre vertritt.

Darüber hinaus wird Sie an diesem Abend ein interessanter Vortrag über die „**Gefahren von Facebook**“ erwarten, den Sie sich nicht entgehen lassen sollten!

Zu guter letzt ein herzliches Dankeschön

.....**allen Eltern** die uns in diesem Schuljahr mit Ihrer Spende bedacht haben. Nach dem anfänglichen großen Loch in unserer Kasse wurde unser zweiter Spendenbittbrief mit einem warmen Geldregen belohnt. Erleichtert konnten wir die nahezu entschiedenen Kürzungsmaßnahmen wieder revidieren. Die Einnahmen ermöglichten es, alle noch offenstehenden Ausgaben dieses Schuljahres - wie die Elternbeiratszuschüsse für Büchergutscheine bei besonderen Leistungen von Schülern - und die noch offenen Beiträge für die Fachschaft Musik zu bestreiten. Darüber hinaus können sich unsere neuen Fünftklässler wieder über die Luftballons freuen, die sie am ersten Schultag gen Himmel schicken. Denn auch diese schöne Tradition wird mit den diesjährigen Elternspenden abgedeckt.

.....**den Klassenelternsprechern** für die konstruktive Zusammenarbeit, die tatkräftige Unterstützung bei der Weitergabe unserer Elternbeiratsinformationen und den Hilfsdiensten im Rahmen diverser Schulveranstaltungen.

.....**allen**, die sich über den Unterricht hinaus für die Schulgemeinschaft engagierten und damit dem Friedrich-Dessauer-Gymnasium durch ihre kulturellen, sozialen oder sportlichen Beiträge eine ganz besondere „Note“ verliehen.

.....**Herrn Ebner** und seinem Team, die in routinierter Weise für einen reibungslosen Ablauf des Schulalltags sorgten.

..... **der Schulleitung**, den Lehrkräften und den Mitarbeiterinnen des Sekretariates für die freundliche und kooperative Zusammenarbeit.

Schöne Ferien und einen guten Start ins neue Schuljahr.

Herzliche Grüße vom gesamten Elternbeirat

gez. Barbara Ries, Vorsitzende